Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 17

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lungen als Zuhörer auf den hierfür angewiesenen Plätzen beizuwohnen.

Programm:

Samstag den 10. September:

Mittags von 11 Uhr an: Empfang des Zentralvorstandes, der Gäste und Delegierten im Hotel Zugerhof. Eröffnung des Quartierbureaus daselbst, Lösung der Festkarten und Abzeichen. — Nachmittags Besuch der kantonalen Industrie-, Gewerbe- und Landwirtschafts-Ausstellung.

Nachmittags 3 1/2 Uhr: Sitzung des Zentralvorstandes im Hotel Rigi.

Abends von 8 Uhr an: Freie Vereinigung und musikalische Produktion im Hotel Löwen. Bei günstiger Witterung Seenachtfest.

Sonntag den 11. September:

Morgens 8 Uhr: Beginn der Jahresversammlung im Theater-Kasino. — Daselbst befindet sich am Sonntag vormittag das Quartierbureau.

Nachmittags 1 Uhr: Bankett im Hotel Ochsen.

Nachmittags 4 Uhr: Fahrt mit Tram und Drahtseilbahn auf den Zugerberg.

Abends 8 Uhr: Konzert im Theater-Kasino.

Montag den 12. September:

Vormittags: Besichtigung der Ausstellung und Frühschoppen in der Ausstellungs-Wirtschaft.

Mittags 11 Uhr: Mittagessen im Hotel Rigi.

Mittags 1 Uhr: Rundfahrt mit Dampfschiff auf dem Zugersee. — Rückkehr nach Zug 4 Uhr.

Wer die Anmeldung auf Quartiere und Bankett durch die zugestellten Anmeldekarten unterläßt, hat allfällige Folgen wegen Platzmangel oder nicht befriedigender Verpflegung selbst zu tragen.

Die von unsern Sektionen im Kanton Zug veranstaltete kantonale Gewerbeausstellung, dauernd vom 28. August bis 18. September, wird unsern Mitgliedern zum fleißigen Besuch bestens empfohlen.

Als neue Sektion hat sich angemeldet der Verband schweizerischer Dachpappenfabrikanten. Wir heißen ihn bestens willkommen.

Mit freundeidgenössischem Gruß!

Für den leitenden Ausschuß:

J. Scheidegger, Präsident.
Werner Krebs, Sekretär.

Ausstellungswesen.

Technische Ausstellung für Wohnungsbeheizung in München. (Korr.) Der Bayerische Hafnermeisterverband veranstaltet in München eine technische Ausstellung für Wohnungsbeheizung im Parterre des Augustinerstockes neben der Ausstellung bemalter Wohnräume. Da die Frage einer billigen und gesunden Heizung heute mehr als je das Interesse des Publikums findet, zeigt der genannte Verband die Verbesserungen am Kachelofen, welche die heiztechnische Kommission des Verbandes in der Münchener Versuchsstation für Ofenbau geschaffen hat; er zeigt die vielseitige Verwendbarkeit des Kachelofens, die Lösung der Frage der Rheinlichkeit, den modernen Ausbau der Kachelherde für einfache und große Anforderungen, die Heizung des Kachelofens mit Gas usw. Die Darstellungen sind ungemein übersichtlich. Ein anwesender Fachmann gibt alle gewünschten Aufschlüsse. Außerdem liegen aufklärende Broschüren und Konstruktionszeichnungen auf.

Die Ausstellung ist bis Oktober täglich von 9—7 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen in Thalwil. Hier entwickelt sich gegenwärtig eine lebhafte Bautätigkeit. An der vordern Gotthardstraße werden zwei Neubauten für Geschäftshäuser erstellt, sowie eine Villa; an der projektierten Kirchbodenstraße stehen bereits drei Baugespanne für Einfamilienhäuser; aber auch weiter oben im Feld vermehren sich die Neubauten, sodaß dort bald ein nettes Einfamilienhäuser-Quartier mit hübschen kleinen Gärtchen den Spaziergänger erfreuen wird.

Schießanlage in Elgg. Eine schützenfreundliche und fortschrittliche Gesinnung bekundet die von der Gemeindeversammlung Elgg beschlossene Genehmigung des Projektes für eine neue Schießanlage. Dieselbe soll nach den Plänen von Architekt Brenner in Frauenfeld erstellt werden. Es sind acht Zugscheiben und ein Schützenhaus mit zehn Ständen, einem Bureau und einem kleineren Unterkunftslokal vorgesehen. Der Kostenvoranschlag beziffert sich auf über Fr. 18,000, hieran leistet die Gemeinde einen einmaligen Beitrag von Fr. 15,000; für die Restsumme hat der Schützenverein aufzukommen. Den Schützen ist die zu erstellende Anlage, die eine geradezu ideale genannt werden dürfte, umsomehr zu gönnen, als sie sich schon seit Jahren mit einer primitiven Einrichtung begnügen mußten. r.

Großes Wasserversorgungsprojekt im Kanton Bern. Herr J. Brunschwyler, Unternehmer in Bern, hat ein Projekt für die Wasserversorgung der Ortschaften Schüpfen, Wierezwil, Rapperswil, Vogelsang, Bittwil, Zimlisberg, Frauchwil, Hard, Seewil, Dieterswil, Wengi, Waltwil, Ruppelsried, Messen-Eichholz aufgestellt. Die in Aussicht genommene Quelle entspringt in Kaltberg, westlich von Schüpfen. Sie liefert ein Wasserquantum von zirka 900 Minutenlitern. Die Qualität des Wassers ist, nach zwei chemischen Analysen zu urteilen, eine vorzügliche. Was die Kosten der Gesamtanlage betrifft, so belaufen sich dieselben auf Fr. 450,000.

Wasserversorgung Bilten (Glarus). Die Gemeindeversammlung beschloß mit großer Mehrheit grundsätzlich die Erstellung einer Hydranten- und Wasserversorgung; zu diesem Zwecke sollen auf unbestimmte Dauer jährlich 4000 Fr. aus der Tagwenskasse ausgeschieden und kapitalisiert werden.

Eine Gartenstadt bei Basel. Ein Konsortium von Basler Herren (Architekt Emil Dettwiler und Konsorten) hat außerhalb Neuewelt, bei der Tramstation Heilighol, einen zwischen der alten und neuen Reinacherstraße gelegenen Landkomplex von 150,000 m² käuflich erworben. Dem Vernehmen nach ist daselbst die Errichtung einer Gartenstadt größeren Stils geplant. Die Lage wäre dafür eine überaus günstige; von dem Plateau aus, das sich an die bewaldete Höhe des Bruderholz anlehnt, eröffnet sich ein hübscher Ausblick in das anmutige Birstal und mit der Stadt ist die Gegend durch eine Trambahn verbunden. Bei der zunehmenden Bevölkerungszahl Basels und dem Mangel an billigen und doch schönen und gesunden Wohnungen kann ein solches Unternehmen nur begrüßt werden.

Die Bautätigkeit in Baselland hat im Jahre 1909 gegenüber 1908 etwas angezogen. Es sind bei der Baudirektion total 588 Baugesuche eingegangen gegen 538 im Vorjahre. Bewilligt wurden davon 560. Die Baugesuche betrafen 4 öffentliche Gebäude, 325 Wohn- und Geschäftshäuser, 61 Wohnhäuser mit Scheunen, 160 Werkstätten, Magazine und Schuppen, 173 Um- und Anbauten, 18 Fabrikanlagen.

Zirka die Hälfte der Baugesuche, 241, entfallen auf den Bezirk Arlesheim, 135 auf den Bezirk Liestal, 102

auf den Bezirk Sissach, 60 auf den Bezirk Waldenburg. Die meisten Baugesuche weisen auf die Gemeinde Binningen mit 40, Pratteln 36, Liestal 35, Arlesheim 28, Birsfelden 25. Gar keine die Gemeinden Ramlinsburg, Tecknau, Tenniken, Thürnen, Wintersingen, Wittinsburg.

Spritzenhausbau Appenzell. Zum drittenmal hatte Sonntag den 17. ds. die Feuerschaugemeinde Appenzell darüber zu entscheiden, was für ein neues Spritzenhaus für das abgebrannte zu erstellen sei. Nachdem zuerst eine massive Wiederherstellung in dem Rahmen des alten Feuerwehrhauses beschlossen, nachher aber eine neue Vorlage für ein Verwaltungs-Gebäude des Elektrizitätswerkes zurückgewiesen worden war, unterbreitete die Gemeinde neue Pläne im ersteren Sinne mit einem Kostenanschlag von Fr. 26,000. Sie konnte diese jedoch nicht zur Annahme empfehlen, sondern setzte die Notwendigkeit der Vereinigung von Feuerwehr und Verwaltung auseinander, die nur durch jenen früher abgelehnten passenden Neubau größeren Umfanges erzielt werden könne. Der Souverän ließ mit sich reden und die Gemeinde bewilligte diesmal den Bau eines Spritzenhauses, das zugleich Verwaltungsgebäude des Elektrizitätswerkes sein wird, im Voranschlage von Fr. 42,000. Der vor etwa acht Jahren als dringendes Bedürfnis der Feuerwehr neuerbaute Uebungsturm muß — aus ästhetischen Gründen und von den Fachleuten als entbehrlich erachtet — dem Neubau Platz machen.

Schulhausbau Chur. Eine für Anhandnahme der nötigen Vorstudien für den Bau eines neuen Schulhauses ernannte vorberatende Kommission gelangt mit folgenden Anträgen an die Gemeinde:

1. Es sei der Bau eines weiteren Schulhauses, und zwar eines Sekundar- und Handelsschulhauses grundsätzlich zu beschließen und die Ausführung des Projektes als dringlich zu erklären. 2. In Verbindung mit dem neuen Schulhause sei eine zweite Turnhalle zu erstellen. 3. Es sei sowohl für das neue Schulhaus als auch für die Turnhalle der sogenannte Stadtbaumgarten als Bauplatz zu wählen. 4. Es wolle das vorliegende „Programm für den engeren Wettbewerb zur Erlangung von Bauprojekten" genehmigt werden. 5. Es sei von der Stadtgemeinde ein Baukredit von 592,000 Fr. zu verlangen. 6. Es wolle — nach Genehmigung des Projektes durch die Stadtgemeinde — die vorgesehene Konkurrenz beförderlich eröffnet und dem Preisgericht zur Prämierung von 4—5 Projekten eine Summe von 7000 Fr. zur Verfügung gestellt werden. 7. Es sei an Bund und Kanton rechtzeitig Vorlage zu machen behufs Erlangung der gesetzlichen Subventionen.

Am Bezirksspital Rheinfelden wird emsig gearbeitet. Man hofft, den Rohbau in sechs bis acht Wochen unter Dach bringen zu können.

Verschiedenes.

Zum Assistenten II. Klasse der Baupolizei Zürich wurde Architekt Hans Furrer in Bern gewählt.

(Korr.) **Das Hochwasser hat in Rorschach** bekanntlich die Häuser an der Hauptstraße und Thurgauerstraße überschwemmt, die Keller, Magazine, zum Teil auch Wohnungen und Verkaufslokale unter Wasser gesetzt. Die Gesundheitskommission hat nun eine 4-gliedrige Subkommission bestellt, die sämtliche überschwemmte Gebiete und Häuser besucht und die nötigen Vorschriften macht für Reinigung, Trocknung, Desinfektion und Wiederinstandstellung derjenigen Anlagen und Gebäulichkeiten, die unter dem Hochwasserschaden gelitten haben.

Der hölzerne Brückenturm (Gerüst) der neuen Sitterbrücke der Bodensee-Toggenburg-Bahn beim Kubelwerk, der so viel Bewunderung gefunden hat, ist um die Summe von Fr. 30,000 an Anton Stärkle und Andreas Osterwalder, Baumeister in Lachen-Vonwil, verkauft worden.

Verzinken von Wassereimern aus Schwarzblech. Nachdem die Eimer im Sandstrahlgebläse von Zunder gründlich gereinigt sind, werden sie mit Wasser abgespült. Dann taucht man die Eimer in gesättigte Lösung von gewöhnlichem Handelsblockzink in Salzsäure, der etwas Salmiak zugesetzt und die mit Wasser etwas verdünnt wird. Man kann auch eine Lösung von 30 Teilen Wasser, 30 Teilen Salzsäure, 2 Teilen Chlorzink und 1 Teil Salmiak benutzen. Nach dem Eintauchen der Gegenstände zeigt sich nach kurzer Zeit ein feiner Schaum auf denselben. Die Eimer werden dann herausgenommen und schnell getrocknet, wobei sich dann ein weißer Ueberzug auf den Flächen bildet. Nach dieser Vorbereitung erfolgt das Eintauchen in ein entsprechend groß gehaltenes Zinkbad, dessen Oberfläche fortdauernd von Schaum freigehalten werden muß, worauf sich dann ein gleichmäßiger Zinküberzug bildet, dessen Stärke sich durch wiederholtes Eintauchen der Stücke beliebig vergrößern läßt. Sollen die Gegenstände nicht gleich in das Zinkbad kommen, so legt man sie, nachdem sie die Beize verlassen haben, in einen Bottich mit Wasser, dem man etwas Kalkmilch zugesetzt hat, um zu verhüten, daß sich an den Flächen Roststellen bilden. Zum Verzinken muß vor allem ein arsenfreies Zink zur Verwendung gelangen.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

505. Wer liefert Ia. hydraulische Speiseaufzüge? Gefl. Offerten unter Chiffre W 505 an die Exped.

506. Wer liefert sofort zirka 100,000 Stück Garbenbinderollen? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre J 506 an die Expedition.

507. Wer liefert in einem Monat 500 eschene und buchene Pickelstiele, 1 m lang, oval 45×65 mm; sowie 1000 eschene und buchene Schaufelstiele, 1,35 m lang, ganz leicht gebogen? Offerten mit äußerster Preisangabe unter Chiffre M 507 an die Exped.

508. Wer liefert Bosch-Zündungen mit Vergaser zur Umänderung eines 4 HP Petrolmotors in Benzinbetrieb? Gefl. Preisofferten mit Abbildungen unter Chiffre H 508 an die Exped.

509. Wer hätte zirka 150 m Geleise, Drehscheibe und Wagen abzugeben? Offerten unter Chiffre O 509 an die Exped.

510. Wer liefert einen 1 PS Gleichstrom-Motor, 220 Volt, neu oder gebraucht, bezw. wer hätte einen solchen abzugeben?

511. Wer hätte eine gut erhaltene Turbine von 8—10 HP für zirka 150 Sekundenliter abzugeben? Gefl. Offerten an Arnet-Schaffer, Hüswil (Luzern).

512. Wer hätte 1 Röhren-Modell, 10 und 12 cm, mit je 30 Muffen, in gutem Zustande zu verkaufen und zu welchem Preise? Offerten an Louis Macchi, Baugeschäft, Willisau.

513. Wer liefert als Spezialität Hobelmaschinen und Langloch-Bohrmaschinen für Wagnereien? Gefl. Offerten an Joh. Flattich, Wagnerei, Siebnen (Schwyz).

514. Wer würde eine größere Anzahl Fässer und Pflanzenkübel in Arbeit nehmen? Das Holz wird zugeschnitten oder roh geliefert. Anfragen unter Beilage der Offerte unter Chiffre L 514 an die Exped.

515. Welcher Baumeister wäre vielleicht in der Lage, 1 bis 2 Stück ältere, aber noch brauchbare, komplette Monternanlagen abzugeben? Lichte Höhe nicht über 2 m. Genaue Maße und äußerste Preis-Offerten an M. Estermann, Schuhhandlung, Münster (Luzern).

516. Wer ist Abgeber von einem gebrauchten Mischer? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre M 516 an die Exped.

517. Wie kann man einen feuchten, kalten Kücheboden am besten trocken und warm machen? Die Küche befindet sich im Souterrain und hat einen Terrazzoboden.

GEWERBEMUSEUM WINTERTHUR